

Auch Lochhausen gegen Westumfahrung

Olching/Gröbenzell – Die Gegner einer Olchinger Südwestumfahrung bekommen Unterstützung aus München. Der Bezirksausschuss des benachbarten Münchner Stadtteils Lochhausen hat sich gegen den Bau der Straße ausgesprochen. Das Gremium forderte das Planungsreferat der Stadt auf, die Pläne des Straßenbauamtes abzulehnen. In Lochhausen fürchtet man – wie in Gröbenzell und Eichenau – eine Zunahme des Durchgangsverkehrs. (Seite 51) SZ

Schützenhilfe aus Lochhausen

SZ 21.6.2010

Gröbenzell schaltet im Streit um Olchinger Umfahrung einen Anwalt ein – auch die Münchner Nachbarn lehnen die Pläne ab

Von Erich C. Setzwein

Gröbenzell/Olching – Mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln will die Gemeinde Gröbenzell weiter gegen die Planung für die Olchinger Südwestumfahrung vorgehen. Unterstützung erhält sie dabei jetzt aus der Landeshauptstadt. Wie in der jüngsten Gemeinderatssitzung in Gröbenzell bekannt wurde, hat sich auch der Bezirksausschuss des benachbarten Münchner Stadtteils Lochhausen gegen die Umgehungsstraße ausgesprochen. Das Gremium forderte das Planungsreferat der Stadt auf, die Pläne des Straßenbauamtes abzulehnen. In Lochhausen fürchtet man – wie in Gröbenzell und Eichenau – eine deutliche Zunahme des Durchgangsverkehrs.

Schon heute ist es für Autofahrer zu bestimmten Tageszeiten eine Qual, über die Staatsstraße Richtung München zu fahren oder am frühen Abend von Lochhausen Richtung Olching. Bürgermeister Dieter Rubenbauer erinnerte im Gemein-

Angst vor einer Zunahme des Durchgangsverkehrs

rat an das Ergebnis einer vom Gröbenzeller Bauhof erst vor kurzem vorgenommenen Verkehrszählung, wonach die Straße mit 13 500 Fahrzeugen täglich belastet ist. An eine leichte Zunahme des Verkehrs um nur 700 Fahrzeuge in 24

Stunden, wie es in einem Gutachten für die Straßenplaner steht, mag Rubenbauer nicht glauben. „Wir haben mit unseren Zahlen das Gutachten aus den Angeln gehoben“, sagte der Bürgermeister. Schon allein deswegen ergebe sich die Betroffenheit Gröbenzells durch die Umgehungsstraße.

In dem seit Jahren vor sich hindümpelnden Planungsverfahren für die Südwestumgehung sowie die Überlegungen, in einem zweiten Abschnitt die weiterführende Südostumfahrung zu realisieren, war Olchings Nachbargemeinde Gröbenzell nicht eingebunden worden. Nachdem der Gemeinde erst jetzt nachträglich das Recht eingeräumt worden war, auch außerhalb der förmlichen Beteiligung am Planfeststellungsverfahren teil-

zunehmen, wird nun der Anwalt von Gröbenzell die Regierung von Oberbayern auf eklatante Verfahrensfehler hinweisen. Demnach hätten die Planunterlagen für die Südwestumfahrung in Gröbenzell ausgelegt werden müssen.

In dieser Woche soll das in der jüngsten Gemeinderatssitzung verbreitete Schreiben des Anwalts der Regierung zugestellt werden. Damit will die Gemeinde ihren Anspruch untermauern, dass sie sich an der Planung beteiligen möchte. Gröbenzell steht laut Entwurf des Schreibens auf dem Standpunkt: „Die Umgehung Olching in den Bauabschnitten Süd-Ost und Süd-West bleibt im Ansatz verkehrlich auf halbem Wege stecken und löst keineswegs die Verkehrsbelastung der betroffenen Staatsstraßen.“